

Zum Jahresende



Frohe Festtage

Neujahrsempfang

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Im Namen des Gemeinderates laden wir Sie zum traditionellen Neujahrsempfang am Neujahrstag, den 1. Januar 2016, um 17.00 Uhr herzlich ins Zentrum Missionne ein.

Zu Beginn des Neujahrsempfangs wird die Musikgesellschaft «Belalp» zum Neujahrskonzert aufspielen. Gemeindepräsident Manfred Holzer wird daraufhin seine Neujahrsansprache halten und der neugewählten Nationalrat Franz Ruppen offiziell empfangen. Der Neujahrsempfang wird weiter vom Jodlerklub Aletsch musikalisch umrahmt. Im Anschluss daran lädt der Gemeinderat die Anwesenden zu einem Nachtessen mit Polenta und Ragout ein.

Manfred Holzer
Gemeindepräsident

Bruno Escher
Gemeindeschreiber

Werte Mitbürgerinnen
Werte Mitbürger

Anlässlich des diesjährigen Neujahrsempfangs wird dem Mitbürger Martin Schmidt der Sportpreis 2015 der Gemeinde Naters im Sinne des kommunalen Reglements über die Ehrungen im Bereiche Kultur und Sport verliehen. Mit diesem Anerkennungspreis will die Gemeinde Naters Personen ehren, die sich mit besonderen Leistungen im Bereich Sport und Kultur ausgezeichnet oder einen besonderen Beitrag geleistet haben, der Respekt und Anerkennung verdient.



Mit seiner Wahl zum Cheftrainer des Bundesligavereins 1. FSV Mainz 05 ist Martin Schmidt in die höchste deutsche Fussballliga aufgestiegen und ist dadurch zu einem Aushängeschild der Gemeinde Naters geworden. Seine Verbundenheit zu seinem Heimatdorf Naters sorgt für einen nicht zu unterschätzenden Werbeeffect. Martin Schmidt ist damit ein bedeutender Botschafter für Naters und ein würdiger Preisträger des ersten Sportpreises unserer Gemeinde. Im Namen des Gemeinderates gratuliere ich ihm herzlich zu dieser Auszeichnung.

Die Anstrengungen der Gemeinde Naters im Bereich Tourismus und Energie wurden in letzter Zeit mit der Verleihung von Preisen anerkennend gewürdigt. Anlässlich der diesjährigen Solarpreisverleihung im Palexpo Genf hat die Solar Agentur Schweiz das Reka-Ferliendorf Blatten-Belalp mit dem namhaften Schweizer Solarpreis ausgezeichnet. Zudem wurde das Reka-Ferliendorf Blatten-Belalp für den Umweltpreis Milestone 2015 nominiert. Mit dem Milestone Tourismuspreis werden herausragende Projekte in der Schweizer Tourismuslandschaft gewürdigt.

Diese Auszeichnungen erfreuen und ermuntern uns, in diesen Bereichen auch in Zukunft weiterhin besonders aktiv zu sein.

Werte Mitbürgerinnen und Mitbürger, ich wünsche Ihnen eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit und freue mich auf Ihre Teilnahme am traditionellen Neujahrsempfang im Zentrum Missionne.

Manfred Holzer, Gemeindepräsident

Programm Neujahrsempfang 2016

Der Neujahrsempfang findet am 1. Januar 2016 im Zentrum Missione ab 17.00 Uhr statt.

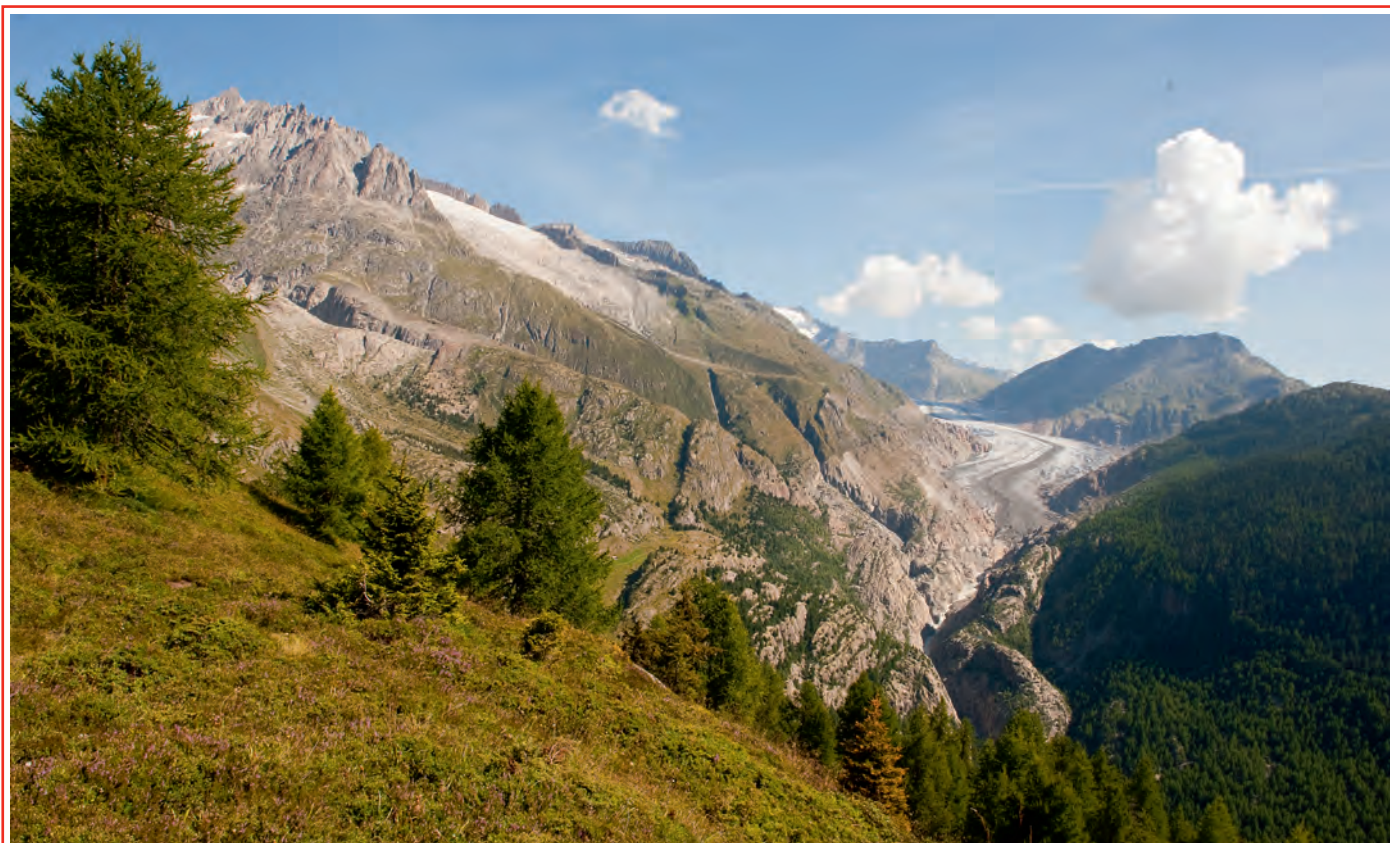
- Begrüssungsapéro
- Neujahrskonzert der Musikgesellschaft «Belalp»
- Neujahrsansprache des Gemeindepräsidenten Manfred Holzer
- Auftritt des Jodlerklub Aletsch
- Empfang des neu gewählten Nationalrats Franz Ruppen

Im Anschluss daran wird den Anwesenden Polenta und Ragout serviert und die Möglichkeit geboten, den Abend gemütlich ausklingen zu lassen.



Neben der Musikgesellschaft «Belalp» (im Bild oben anlässlich der Romreise zur diesjährigen Gardistenvereidigung) wird der Jodlerklub Aletsch (im Bild unten anlässlich ihres Auftritts am Open Air Gampel 2015) den Neujahrsempfang musikalisch bereichern.

World Nature Forum



Lokal verankert, weltweit einzigartig

Die Alpen sind in Gefahr! Sie verlieren als Wirtschaftsraum an Bedeutung, die Landwirtschaft in den Berggebieten stirbt aus und der Wandel des Klimas bringt nicht abschätzbare Veränderungen und Herausforderungen mit sich. Wie werden in Zukunft die Wiesen und Weiden bewässert, wenn die Gletscher verschwunden sind? Wie erhalten wir die Bräuche, Dialekte und unser gesamtes Kulturgut? Wie soll sich der Tourismus ausrichten, wenn im Winter der Schnee ausbleibt?

Mit solchen und vielen anderen Fragestellungen setzt sich die Ausstellung im World Nature Forum (WNF) auf dem Aletsch Campus in Naters auseinander. Aber nicht nur: Hier entsteht ein weltweit einmaliges Besucher-, Studien- und Kongresszentrum rund um das UNESCO-Welterbe Swiss Alps Jungfrau-Aletsch.

Im WNF kann sich der Besucher einen Gesamtüberblick über das Gebiet verschaffen, lernt dessen spannende Geschichte sowie die einmalige Natur- und Kulturlandschaft rund um diese hochalpine Szenerie kennen und verstehen. Die Ausstellung ist

als Base Camp des Welterbes konzipiert und der Besucher erhält hier quasi das Rüstzeug, um sich im Welterbe zurechtzufinden. Mit spannenden Filmen, interaktiven Erlebnisstationen, Info-Grafiken und Artefakten wird in der spektakulären Ausstellung der Forschergeist der Besucher geweckt und auf zentrale Fragestellungen im Umgang mit diesem Erbe der Natur verwiesen. Highlight der Ausstellung wird der grosse Panoramaraum, in dem auf einer 100 m² grossen Leinwand nie gesehene Filmszenarien aus dem UNESCO-Welterbe die Besucher begeistern werden. Anfänglich rechnet man mit 30'000 Besuchern jährlich, danach soll die Zahl auf 50'000 gesteigert werden. Die Ausstellung ist so ausgerichtet, dass sie sowohl für Kinder wie Erwachsene, für Spezialisten wie Laien neue Einblicke in dieses Gebiet bietet, Denkanstösse über die Zukunft der Alpen auslöst, aber vor allem Spass und Unterhaltung gewährleistet.

Das World Nature Forum ist ein visionäres Projekt, welches das Tourismuspaket der Gemeinde abrundet und Naters einen riesigen touristischen Mehrwert bringt mit einer Strahlkraft weit über die Kan-

UNESCO-Welterbe Swiss Alps Jungfrau-Aletsch

Die 23 Gemeinden in den Kantonen Bern und Wallis haben sich mit der Charta vom Konkordiaplatz zu einer gemeinsamen Vision zusammengefunden. Sie verpflichten sich, mit vereinten Kräften dieses atemberaubende Erbe der Natur für kommende Generationen zu erhalten und in Verbindung mit einer nachhaltigen Regionalentwicklung zu fördern.

Stiftungsrat

Präsident	Dr. Benedikt Weibel
Vize-Präsidenten	Manfred Holzer, Emanuel Schläppi
Mitglieder	Barbara Jost, Hans Abplanalp, Laudo Albrecht, Carlo Imboden, Richard Kalbermatten, Mathias Tromp

World Nature Forum (WNF) AG

Die World Nature Forum AG steht im Dienste der Gesamträgerschaft der Stiftung UNESCO-Welterbe Swiss Alps Jungfrau-Aletsch und ihres Stiftungszweckes. Sie ist im Besitz der Standortgemeinde Naters, der Trägerschaft der Stiftung UNESCO-Welterbe Swiss Alps Jungfrau-Aletsch und von privaten Investoren.

Verwaltungsrat

Präsident	Prof. Matthias Sulzer
Mitglieder	Alphons Epiney, Carlo Imboden, Pierre-Alain Griching, Manfred Holzer, Mathias Tromp

Managementzentrum UNESCO-Welterbe SAJA & WNF

Geschäftsführer (GF)	Beat Ruppen
Team	Mario Gertschen, Janosch Hugi, Marco Kreuzer, Rebecca Schmid, Raphael Schmid, Tobias Schöpfer, Deborah Jutzi (Praktikantin)

tongrenzen hinaus. Dementsprechend wird den touristischen Anbietern und den lokalen Produzenten auch eine Plattform geboten werden, ihre Produkte zu präsentieren. In der Cafeteria, die sich ebenfalls im Gebäude des World Nature Forum befindet, werden Produkte aus dem Welterbe nach Originalrezepten zubereitet und serviert.

Ab September 2016 wird das Besucherzentrum der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Das Team der WNF AG und des UNESCO-Welterbes Swiss Alps Jungfrau-Aletsch freut sich, den Natisschern, der Bevölkerung der Welterbe-Region sowie allen Besuchern einen völlig neuen Blick auf dieses einmalige Gebiet zu verschaffen und sie in eine fremde und zugleich vertraute Welt eintauchen zu lassen.

Das World Nature Forum wird aber auch ein Ort der Forschung. Mit dem angegliederten Studienzentrum erhalten Wissenschaftler aus aller Welt die Möglichkeit, in unmittelbarer Nähe zum Welterbe ihrer Forschung nachzugehen. Mit dem UNESCO-Lehrstuhl «Natur- und Kulturerbe für eine nachhaltige Berggebietsentwicklung» wird im World Nature Forum ein Netzwerk aus Universitäten und Fachhochschulen aufgebaut, dessen Forschung sich mit der zukünftigen Entwicklung der Berggebiete auseinandersetzt. Neben der Lehre und Forschung wird der Lehrstuhl einen besonderen Akzent auf die Sensibilisierung, den Wissensaustausch und -transfer mit der Praxis sowie den Einbezug der lokalen Akteure zur Erhaltung von Natur- und Kulturwerten in der nachhaltigen Regionalentwicklung setzen.





Der Eingangsbereich im Parterre des WNF ist öffentlich zugänglich. Das über 100-jährige Relief gibt einen ersten Überblick über das Welterbe.



Die Treppe in die Ausstellung vermittelt den Besuchern das Gefühl, durch einen Gletscher hinauf ins Hochgebirge zu steigen. Flur- und Gletschernamen, Klänge von Alphörnern und Dialekten bringen die Besucher akustisch und optisch ins Welterbe-Gebiet.



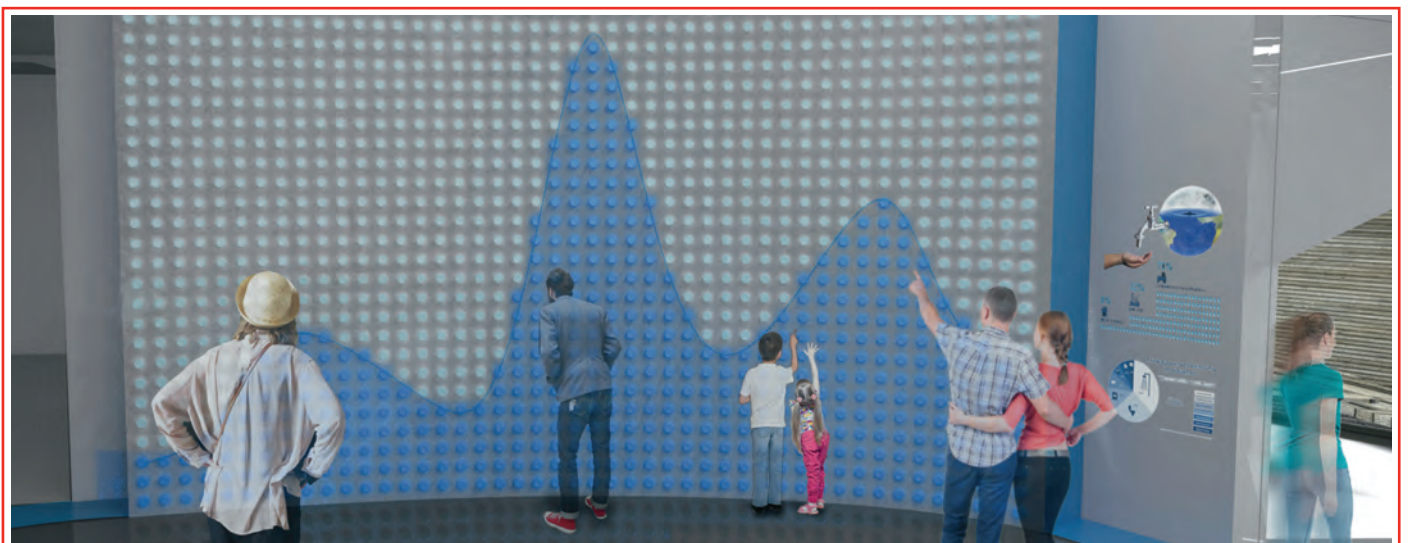
Die Ausstellung bietet ein Erlebnis für Jung und Alt. Mit der Suonenbahn können Kinder mittels einer Kugel Effekte, Filme und Vorgänge auslösen, die ihnen den Zugang zu Informationen spielerisch erleichtert.



Das Highlight der Erlebniswelt ist der Panoramaraum, in dem ein Film auf einer 5 x 20 m grossen Leinwand unerwartete und nie gesehene Einblicke ins Welterbe gibt.



Die Besucher erleben im Originalwagen der Jungfrauabahn von 1912 die Fahrt von Naters über die Belalp hinauf aufs Jungfraujoch. Diese visionäre Bahn wurde zwar geplant, aber nie realisiert.



An der Wasserwand, einer Videowand bestehend aus Wasserflaschen, kann sich der Besucher mit spannenden Fragen rund um das kostbare Gut auseinandersetzen und seine Antworten mit jenen anderer Besucher vergleichen.

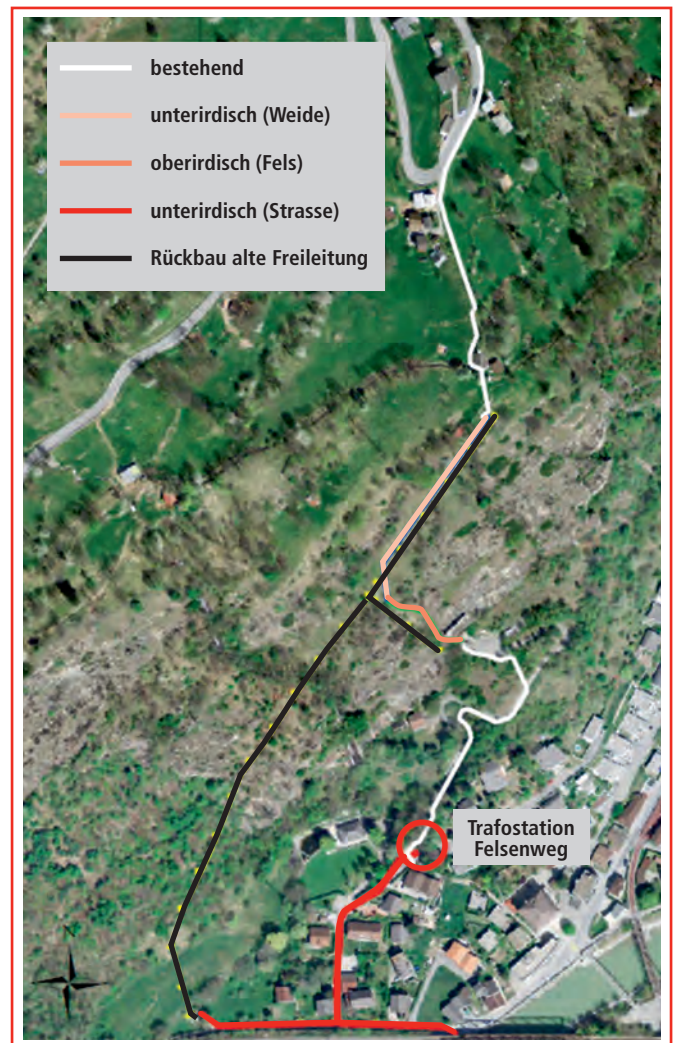
Rückbau Freileitung z'Brigg–Rossegga

Im Oktober hat die EnBAG AG mit den Verkabelungsarbeiten der 16-kV-Freileitung von der Trafostation z'Brigg hinauf zur Rossegga begonnen. Der Ersatz der Freileitung wurde aufgrund zunehmender Unterhaltsarbeiten und Störanfälligkeit der über 80-jährigen Freileitung notwendig.

Die Bauausführung ist in mehreren Etappen von der Rossegga in Richtung z'Brigg geplant und soll bis Ende August 2016 abgeschlossen werden. Die 16-kV-Kabelleitung wird vorwiegend unterirdisch verlegt, einzig auf dem felsigen Abschnitt westlich des Gardemuseums wird sie oberirdisch geführt.

In diesem Jahr wurde der obere Abschnitt realisiert, der unterirdisch durch Weidegebiet führt. Der Bau dauerte von Anfang Oktober bis Ende November 2015. Der Bauabschnitt lag mitten in der Landwirtschaftszone und teilweise in einem Naturschutzgebiet kantonaler Bedeutung. Die beeinträchtigten schützenswerten Lebensräume wurden so gut wie möglich wieder hergestellt. Trotzdem wird es eine gewisse Zeit brauchen, bis sich die ursprüngliche Trockenvegetation wieder regeneriert hat. Die Auswirkungen auf die Vegetation sowie auch auf das kantonale Naturschutzgebiet sind als gering und vertretbar eingestuft worden. Mit dem Rückbau der bestehenden Freileitung wird das Gebiet insgesamt landschaftlich aufgewertet.

Nach der Winterpause erfolgen die Arbeiten über den Felsen und im Quartier z'Brigg. Zusammen mit der Verkabelung wird auch die Trafostation z'Brigg



Die geplante Linienführung der Kabelleitung

durch die Trafostation Felsenweg ersetzt. Die Verschiebung der Trafostation erfordert Anpassungen im Niederspannungsnetz. Zusätzlich werden mit der Freileitungsverkabelung auch Leerrohre für die geplante Glasfaser Verbindung zwischen den Unterwerken Glis und Naters eingebaut. Nach der Inbetriebnahme der neuen Kabelleitung erfolgt der Rückbau der Freileitung sowie der Trafostation z'Brigg.

Mit dem Rückbau der bestehenden, sichtbaren Freileitung und der mehrheitlich unterirdischen Verlegung der neuen Kabelleitung wird das gesamte Gebiet landschaftlich aufgewertet. Einzig auf dem felsigen Abschnitt, wo das Kabelschutzrohr zu sehen sein wird, ist eine geringe Beeinträchtigung des Landschaftsbildes zu erwarten. Die neue Trafostation Felsenweg wird im überbauten Gebiet kaum wahrgenommen werden.



Die neue Trafostation Felsenweg (Fotomontage)

Einweihung Kleinkraftwerk Mund

Das dreistufige EnBAG-Kleinkraftwerk in Mund/Naters hat am Freitag, 16. Oktober 2015, offiziell seinen Betrieb aufgenommen. Pfarrer Jean-Pierre Brunner nahm die Einweihung unter Anwesenheit zahlreicher Behördenvertreter, Projektbeteiligter und Gäste vor.

Eigentümerin der Anlage ist die EnBAG Kombiwerke AG. Die Gemeinde Naters und die EnBAG AG sind je hälftig am Werk beteiligt. Deren beiden Präsidenten, Manfred Holzer und Renato Kronig, zeigten sich in ihren Ansprachen erfreut über die termingerechte Fertigstellung, aber auch dankbar über den unfallfreien Bauablauf. Die Bauzeit betrug anderthalb Jahre. Die Kostenprognose von rund 14 Millionen Franken konnte eingehalten werden.

Seit Jahrhunderten verwenden die Landwirte das Wasser des Mundbachs zur Bewässerung und zur Viehtränke. Sie haben es hierfür an verschiedenen Stellen am Mundbach gefasst und über kilometerlange Wasserleiten aus dem Gredetschtal auf die Wiesen und Äcker geführt. Der Unterhalt der Wasserleiten war aufwändig und gefährlich. Mitte der 1990er Jahre haben die Munder zur Versorgung der acht Wasserleiten eine gemeinsame Fassung und einen Stollen errichtet. Auf Initiative der vormaligen Gemeinde Mund haben die Gemeinde Naters und die EnBAG AG dieses wegweisende Projekt in den Jahren 2014 und 2015 durch den Bau der Kleinkraftwerke Mund fortgeführt. Die Kleinkraftwerke nutzen das Wasser- und Tränkewasser nun auch zur Gewinnung sauberer und einheimischer elektrischer Energie. Der ursprüngliche Zweck, nämlich die Versorgung der Landwirtschaft mit Wasser- und Tränkewasser, bleibt dabei erhalten.

Die Gesamtanlage besteht aus einer Fassung im Gredetschtal sowie aus drei Kraftwerkszentralen. Zwei Zentralen befinden sich im Bereich ober- und unterhalb des Dorfs Mund, eine weitere Zentrale liegt im Raum Brigerbad. Zur Verbindung dieser Einrichtungen wurden Druckleitungen auf einer Länge von rund 4,5 Kilometern verlegt. Diese führen vom Gredetschtal her durch einen begehbaren Stollen hin zu den einzelnen Zentralen. Nach jeder Turbinierung fließt Wasser- und Tränkewasser in die insgesamt acht Wasserleiten ab. Zu diesem Zweck hat die Bauherrschaft diverse neue Abgabelungen erbauen lassen.



Freuten sich über die erfolgreiche Inbetriebnahme des Kleinkraftwerks Mund: VR-Präsident der EnBAG AG Renato Kronig (Bild oben), der Natischer Pfarrer Jean-Pierre Brunner und Gemeindepräsident Manfred Holzer (Bild mitte) sowie Josianne Wyssen, ehemalige Präsidentin von Mund, und Lothar Schwestermann, ehemaliger Präsident von Brigisch (Bild unten).

Die Eigentümer erhoffen sich, mit der neuen Kraftwerksanlage jährlich rund acht Millionen Kilowattstunden elektrische Energie erzeugen zu können. Dies entspricht dem mittleren Verbrauch von rund 1'800 Haushalten. Mehr als bloss ein Nebeneffekt ist dabei auch die nachhaltige Sicherstellung der Wasser- und Tränkewasserzufuhr aus dem Gredetschtal. Die Gemeinde ihrerseits gelangt in den Genuss der Wasserzinsen.

Schweizer Solarpreis für Reka-Feriendorf



Durften den Schweizer Solarpreis in Empfang nehmen (von links nach rechts): Simon Summermatter und Sandro Werlen, Lauber IWISA AG, Naters; Stefan Friedli, Reka-Vizedirektor und Leiter Finanzen; Manfred Holzer Gemeindepräsident von Naters und Verwaltungsratspräsident der Feriendorf Blatten-Belalp AG und Bruno Escher, Gemeindeschreiber von Naters.

Anlässlich der Solarpreisverleihung vom 29. September 2015 im Palexpo Genf hat die Solar Agentur Schweiz (SAS) das Reka-Feriendorf Blatten-Belalp mit dem namhaften Schweizer Solarpreis ausgezeichnet.

Insbesondere überzeugt hat das Reka-Feriendorf mit seinem ganzheitlichen Energiekonzept, welches über 65% des eigenen Energiebedarfs mit Sonnenenergie deckt. Das Reka-Feriendorf Blatten-Belalp ist ein Joint Venture der Gemeinde Naters (Energiestadt – European Energy Award) und der Genossenschaft Schweizer Reisekasse Reka. «Nur dank der hervorragenden interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen der Bauherrschaft Feriendorf Blatten-Belalp AG, dem Architekturbüro Albrecht Archi-

tekten AG und der Gebäudetechnikunternehmung Lauber IWISA AG konnte das nachhaltige Projekt so erfolgreich umgesetzt werden», erklärt Manfred Holzer, Verwaltungsratspräsident der Feriendorf Blatten-Belalp AG.

Das innovative Energiesystem des Reka Feriendorfs Blatten-Belalp ist ausserdem eines von sieben bisher anerkannten Leuchtturmprojekten, mit denen das Bundesamt für Energie (BFE) seit 2013 die sparsame und rationelle Energieverwendung fördern und die Nutzung erneuerbarer Energien vorantreiben will.

Die Koordinatorin des Schweizer Solarpreises, die Solar Agentur Schweiz (SAS), verleiht den Schweizer Solarpreis alljährlich seit 1991.

Impressum

INFO erscheint

6 bis 8 Mal pro Jahr
39. Jahrgang, Dez. 15
Auflage 4 800 Exemplare
INFO geht gratis an
alle Haushalte von Naters.

Herausgeberin INFO

Gemeinde Naters
Junkerhof
3904 Naters
info@naters.ch
www.naters.ch

Redaktion

Bruno Escher
Gemeindeschreiber
3904 Naters
Tel. 027 922 75 72
bruno.escher@naters.ch

Gestaltung

werbstatt, Sara Meier
Mattenweg 29
3902 Glis
Tel. 027 924 45 55
meier@werbstatt.net



INFO Kontakt

Gemeinde Naters, Kirchstrasse 3, 3904 Naters
Tel. 027 922 75 75, Fax 027 922 75 65

MILESTONE. Tourismuspreis Schweiz

Seit dem Jahr 2000 werden besonders herausragende Projekte und Persönlichkeiten in der Schweizer Tourismuslandschaft mit dem MILESTONE. Tourismuspreis Schweiz gewürdigt. Die wichtigste Auszeichnung der Branche steht für Innovation, fördert den Transfer von Know-how und steigert die Attraktivität der Destination Schweiz sowie die Publizität für unsere Tourismuswirtschaft.

Der mit insgesamt 33'000 Franken dotierte MILESTONE. Tourismuspreis Schweiz wird in folgenden Kategorien verliehen:

- Herausragendes Projekt
- Nachwuchspreis
- Umweltpreis
- Lebenswerk einer Persönlichkeit

Auch das Reka-Feriendorf Blatten-Belalp hat sich für die Verleihung des Umweltpreises für den Milestone 2015 beworben und wurde zusammen mit 8 weiteren herausragenden Projekten für den Umweltpreis Milestone 2015 nominiert. Am Schluss reichte es



Gemeindepräsident von Naters und Verwaltungsratspräsident der Feriendorf Blatten-Belalp AG Manfred Holzer und der Direktor der Schweizer Reisekasse Reka Roger Seifritz bei der Milestone-Preisverleihung.

nicht ganz zum Sieg. Der Umweltpreis ging an den Swiss Holiday Park in Morschach.

Jungbürgerfeier 2015

Traditionell führte die Gemeinde Naters am Freitag, 13. November 2015 die Jungbürgerfeier im Zentrum Missionne durch.

72 Jugendliche aus Naters erreichten Ihre Volljährigkeit und anlässlich der Feier konnten die anwesenden Jungbürgerinnen und Jungbürger durch den Gemeindepräsidenten und den zuständigen Gemeinderat Bernhard Imhof ihre Bürgerbriefe in Empfang nehmen. Musikalisch wurden die Feierlichkeiten durch die Jugendmusik

Belalp unter der Leitung ihres Dirigenten David Lochmatter umrahmt und mit Texten des jungen Autors Mathias Gasser bereichert. Seine Texte handeln von Liebe, vom Leben oder dem prägenden Alltag. Im Anschluss daran offerierte die Gemeinde Naters den anwesenden Jungbürgerinnen und Jungbürgern, Eltern, Verwandten und Bekannten einen Aperitif im Foyer des Zentrum Missionne. Die Jungbürgerinnen und Jungbürger wurden danach zu einem gemeinsamen Nachtessen mit dem Gemeinderat eingeladen.



Die Jungbürgerinnen und Jungbürger 2015 der Gemeinde Naters

Ornavassotreffen 2015

Am 7. Juni 2015 war es wieder soweit und das traditionelle Ornavassotreffen konnte mit Behörden, Vereinen und der Bevölkerung der beiden Schwestergemeinden in Naters bei schönstem Wetter begangen werden. Nebst der vorgängigen Buchvernissage der fiktiven Geschichte «Il Segreto della Guardia» und dem Serenadenkonzert mit Gartenplausch

stellte der sonntägliche Festumzug und das Bankett mit Darbietungen der Vereine von Naters und Ornavasso den Höhepunkt der Feierlichkeiten dar.

Auch das diesjährige Freundschaftstreffen wird in unvergesslicher Erinnerung bleiben. Im Folgenden ein paar Impressionen des denkwürdigen Festtages.



Sportpreis 2015 an Martin Schmidt

Auf der Grundlage der kommunalen Weisungen über die Ehrungen im Bereich Kultur und Sport der Gemeinde Naters hat der Gemeinderat anlässlich seiner Sitzung vom 22. Juni 2015 dem Mitbürger und Cheftrainer des Bundesligavereins 1. FSV Mainz 05, Martin Schmidt, den Kultur- bzw. Sportpreis 2015 der Gemeinde Naters verliehen.

Martin Schmidt war als Spieler von 1976 bis 1998 für den FC Naters und von 1998 bis 2001 für den FC Raron aktiv. Dort wurde er im direkten Anschluss an das verletzungsbedingte Ende seiner vielversprechenden Spielerkarriere zunächst Co-Trainer und 2003 Cheftrainer.

Im Jahr 2008 übernahm Martin Schmidt die zweite Mannschaft des FC Thun. Zwei Jahre später wurde er vom 1. FSV Mainz 05 als Cheftrainer für die zweite Mannschaft verpflichtet. In der Saison 2013/14 erreichte er mit Mainz 05 II den dritten Platz in der Regionalliga Südwest. In den zwei anstehenden Relegationsspielen setzte sich Mainz 05 II unter der Leitung von Martin Schmidt gegen die TSG Nestrelitz durch und stieg erstmals in die professionelle 3. Bundesliga auf.

Am 17. Februar 2015 wurde er als Nachfolger von Kasper Hjulmand Trainer der ersten Mannschaft des Vereins und ist mit seiner Wahl zum Cheftrainer bei Mainz 05 in die Bundesliga und damit in die höchste



deutsche Fussballiga und eine der wichtigsten internationalen Ligen aufgestiegen. Als langjähriger Fussballer des FC Naters ist er ein Aushängeschild der Gemeinde Naters. Seine Verbundenheit zu seinem Heimatdorf und der Region sorgt zudem für einen nicht zu unterschätzenden Werbeeffect.

Herzliche Gratulation an Martin Schmidt zur Vergabe des Sportpreises 2015 der Gemeinde Naters.

Übergabe des Sportpreises an Martin Schmidt

Sollte es dem Preisträger möglich sein, anlässlich des Neujahrsempfangs vom 1. Januar 2016 anwesend zu sein, wird die offizielle Übergabe daselbst stattfinden.

Wenn dies aufgrund von Terminkollisionen nicht möglich ist, wird die Preisübergabe anlässlich eines geeigneten Anlasses im Verlauf des Jahres 2016 stattfinden.



2015 wurde der Natischer Martin Schmidt zum Trainer des Bundesligavereins 1. FSV Mainz 05 ernannt.

Gratulation zur Wahl in den Nationalrat

Nach Meinrad Michlig sel., der als Nachfolger von Nationalrat Josef Escher bei dessen Wahl in den Bundesrat in den Jahren 1950 bis 1951 in den Nationalrat nachrückte, und Dr. Paul Biderbost sel., der von 1975 bis 1983 im Nationalrat war, hat die Gemeinde Naters wiederum einen Mitbürger, der in den Nationalrat gewählt wurde. Anlässlich den National- und Ständeratswahlen 2015 wurde Franz Ruppen, Naters, zusammen mit Viola Amherd, Brigglis und Roberto Schmidt, Leuk, von der Walliser Stimmbevölkerung in den Nationalrat gewählt. Er ist somit erst der dritte Natischer, der im eidgenössischen Parlament Einsitz nimmt.

Die politische Laufbahn von Franz Ruppen begann im Jahre 2004, als er als Vertreter der SVP in den Natischer Gemeinderat gewählt wurde. Im Jahr 2005 folgte die Wahl in den Walliser Grossrat. In den Jahren 2008, 2009, 2012 und 2013 folgten die Wiederwahlen in den Gemeinderat von Naters

Franz Ruppen
Gemeinderat Naters
und neu gewählter Nationalrat



beziehungsweise den Grossen Rat. Bei den kürzlich durchgeführten National- und Ständeratswahlen wurde er nun zum Nationalrat gewählt.

Wir gratulieren dem frischgewählten Nationalrat Franz Ruppen zu seiner ehrenvollen Wahl und wünschen ihm viel Freude, Erfolg und Befriedigung in diesem Mandat auf nationaler Ebene.

Jubilare 2015

Im zu Ende gehenden Jahr feiern wiederum mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter runde Arbeitsjubiläen.

Wir danken den treuen Lehrpersonen und Angestellten für die langjährige Arbeit im Dienste der Öffentlichkeit!

Bereich Bildung

20 Jahre



Rachel Rotzer
Primarschule

25 Jahre



Madeleine Schnydrig
Kindergarten



Hanny Derendinger
Primarschule



Rachel Imhof
Kindergarten

30 Jahre



Micheline Eggel
Primarschule



Christoph Mutter
Primarschule

35 Jahre



Orlando Lambrigger
Primarschule



Urs Gertschen
Orientierungsschule



Giorgio Lambrigger
Orientierungsschule



Hans Brun
Orientierungsschule

Bereich Verwaltung

25 Jahre



Brigitte Schaller
Leiterin Kanzleidienste



Armin Imhof
Leiter Bauverwaltung

35 Jahre



Emil Schmid
Chef Werkhof

Erwachsenenbildung

Ab Januar 2016 bietet die Erwachsenenbildung der Gemeinde Naters die nachstehenden Kurse an:

Kurs	Beginn	Dauer	Kosten
Sprachkurse			
Deutsch für Fremdsprachige	Mo, 11.01.2016	Mo & Do / Woche	330.00
Englisch für Anfängerstufe 1	Mi, 13.01.2016	15 x Mi, 18.00–19.30 h	330.00
Englisch für Kids	Do, 14.01.2016	2 x Do / Monat 16.30–18.00 h	50.00 – 60.00 /Monat
Englisch Mittelstufe 1	Mo, 11.01.2016	15 x Mo, 19.30–21.00 h	330.00
Englisch Konversation	Mo, 11.01.2016	15 x Mo, 18.30–19.30 h	220.00
Französisch Anfängerstufe 2	Di, 12.01.2016	15 x Di, 18.30–20.00 h	330.00
Französisch Konversation	Do, 14.01.2016	15 x Do, 18.30–20.00 h	330.00
Italienisch Anfängerstufe 1	Mo, 11.01.2016	15 x Mo, 18.00–19.30 h	330.00
Italienisch Anfängerstufe 2	Mo, 11.01.2016	15 x Mo, 19.30–21.00 h	330.00
Italienisch Mittelstufe 1	Di, 12.01.2016	15 x Di, 19.30–21.00 h	330.00
Italienisch Mittelstufe 3	Di, 12.01.2016	15 x Di, 18.00–19.30 h	330.00
Spanisch Anfängerstufe 1	Mi, 13.01.2016	15 x Mi, 19.30–21.00 h	330.00
Spanisch Anfängerstufe 2	Di, 12.01.2016	15 x Di 19.30–21.00 h	330.00
Informatik			
Digitale Bildarchivierung / Fotobearbeitung Picasa 3	Di, 12.01.2016	2 x Di, 19.00–21.00 h	160.00
Erste Schritte am Computer c	Mi, 13.01.2016	4 x Mi, 19.00–21.00 h	320.00
Word Einführung B	Mi, 16.03.2016	4 x Mi, 19.00–21.00 h	320.00
Excel Einführung	Mo, 18.01.2016	4 x Mo, 19.00–21.00 h	320.00
Lebenshilfe			
Humor als Kompetenz	Mi, 13.01.2016	2 x Mi, 19.30–21.00 h	80.00
Auf dem Weg durch die Trauer	Mo, 11.01.2016	2 x Mo, 19.30–21.00 h	120.00
Erziehung / Psychologie			
Kinder verstehen – gemeinsam wachsen	Di, 07.06.2016	2 x Di, 19.30–22.00 h	115.00
Mut zum Nein	Di, 08.03.2016	2 x Di, 19.30–22.00 h	115.00

Kurs	Beginn	Dauer	Kosten
Gesundheit und Wohlbefinden			
Aktiv gegen Osteoporose B	Mo, 07.03.2016	10 x Mo, 10.00–11.00 h	170.00
Atem, Bewegung und Ton nach Ilse Middendorf	Mi, 13.01.2016	6 x Mi, 19.00–20.00 h	135.00
Beckenbodengymnastik – Werden Sie aktiv!	Mo, 11.01.2016	6 x Mo, 19.00–20.00 h	120.00
Beckenbodengymnastik – Übung macht die Meisterin!	Mo, 30.05.2016	4 x Mo, 19.00–20.00 h	80.00
Nordicwalking Auffrischung	Mo, 11.04.2016	4 x Mo, Zeit auf Anfrage	80.00
Pendeln	Mo, 01.02.2016	4 x Mo, 19.30–20.20 h	150.00
Physio-Hit	Mo, 11.01.2016	6 x Mo, 18.00–19.00 h	60.00
Rücken-Fit D / E / F	Mo, 07.03.2016	9 x Mo, 09.00–10.00 h 9 x Mo, 18.00–19.00 h 9 x Mo, 19.00–20.00 h	90.00
Schüssler Ergänzungssalze	Di, 19.01.2016	Di, 19.01. & Mi, 20.01. 19.00–21.00 h	150.00
SwingWalking	Mi, 13.01.2016	7 x Mi, 19.00–20.00 h	180.00
Yoga 50+ B / C	Do, 14.01.2016 Do, 10.03.2016	6 x Do, 14.15–15.30 h	150.00
Zumba B	Do, 07.01.2016	10 x Do, 19.30–20.30 h	130.00
Kochen			
Vegetarische Gaumenfreuden	Mo, 04.01.2016	3 x Mo, 19.00–22.00 h	95.00
Aufläufe	Mo, 25.01.2016	3 x Mo, 19.00–22.00 h	95.00
Teigwarengerichte	Mo, 15.02.2016	3 x Mo, 19.00–22.00 h	95.00
Tapas	Mo, 21.03.2016	3 x Mo, 19.00–22.00 h	95.00
Grillieren A / B / C	Mo, 18.04.2016 Mo, 16.05.2016 Mo, 06.06.2016	3 x Mo, 19.00–22.00 h	95.00
Blumen und Pflanzen			
Bonsai – Lebende Kunstwerke und ihre Gestaltung	Do, 24.03.2016	1 x Do, 19.00–21.30 h	65.00
Obstbäume Schnittkurs für Anfänger	Sa, 13.02.2016	1 x Sa, 14.00–17.00 h	70.00
Obstbäume Schnittkurs für Fortgeschrittene	Sa, 19.03.2016	1 x Sa, 14.00–17.00 h	70.00

Kontaktadresse:

Erwachsenenbildung Naters
Marie-Andrée Schaller-Eggs, Dammweg 33
3904 Naters, Telefon 027 923 07 15

Anmeldungen auch per E-Mail:

erwachsenenbildung@naters.ch oder über die Internetseite: **www.naters.ch** (Gemeinde/Bildung/Erwachsenenbildung)

Neue First Responder Gruppe Mund/Birgisch

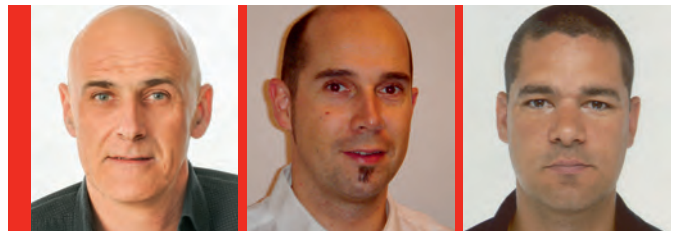


Der Kanton Wallis setzt First Responder in Gemeinden ein, in welchen die Rettungsdienste eine lange Anfahrtszeit haben. Die Einsatzzentrale in Siders mit der Telefonnummer 144 entscheidet über einen Einsatz der First Responder.

Die neue First Responder Gruppe für Mund und Birgisch ist eine Ergänzung der Rettungskette. Es handelt sich bei dieser um ausgebildete SamariterlehrerInnen oder SamariterInnen, die aktiv im Samariterverein Mund tätig sind und im Jahr 2015 Weiterbildungen bei der KWRO in den Themen Einweisung Helikopter, Sauerstoffabgabe und Notfallhilfe besuchten. Sie sind in der Lage, die Zeit bis zum Eintreffen der Rettungsmittel (Helikopter,

Ambulanz) mit qualifizierten Massnahmen zu überbrücken. Vor allem bei einem Herzstillstand zählt jede Minute und da zur Ausrüstung der First Responder ein Defibrillator gehört, kann bei rechtzeitigem Einleiten der notwendigen Massnahmen die Chance für das Überleben deutlich erhöht werden. Die Aufgaben der First Responder sind:

- Lage erkunden
- Erste Hilfe leisten
- Rückmeldungen an die Rettungsleitstelle geben
- Rettungsmittel einweisen
- Rettungsdienst unterstützen



Herzliche Gratulation

Die Gemeindeverwaltung Naters und der Gemeinderat gratulieren ihren Mitarbeitern zu ihren Weiterbildungserfolgen.

- **Marcel Perren**, Chefhauswart, hat die höhere Fachprüfung für die Erteilung des eidgenössischen Diploms zum «Leiter Facility Management» erfolgreich bestanden.
- **Beat-Christian Jossen**, Gemeindeschreiber-Stv., hat die höhere Fachprüfung für die Erteilung des eidgenössischen Diploms zum «Leiter Human Resources» erfolgreich bestanden.
- **Stefan Brouwer**, Gemeindepolizist und Stv. Postenchef, hat die Prüfung für die Erteilung des Diplom «Verkehrs- und Sicherheitsinstruktor» am Schweizerisches Polizeiinstitut, Neuenburg, erfolgreich bestanden.

Gemeindeverwaltung und Gemeinderat freuen sich, vom spezialisierten Fachwissen ihrer Mitarbeitenden profitieren zu können.

Inbetriebnahme Parkhaus Aletsch Campus

Am 1. Dezember 2015 wurde das Parkhaus im Aletsch Campus in Betrieb genommen. In diesem Parkhaus stehen seither 105 öffentliche Einstellplätze zur Verfügung. Die Zufahrt zum Parkhaus erfolgt über die Kehrstrasse. Der Gemeinderat hat die Parkgebühren für das öffentliche Parkhaus wie folgt festgelegt:

■ Stundentarif	Fr.	1.00
■ Maximaltarif pro Tag	Fr.	12.00
■ Monatskarte*	Fr.	100.00
■ Jahreskarte*	Fr.	1'200.00

* ohne fix zugeteilten Parkplatz

Die Ausgabe von Dauerparkkarten wurde auf 35 der zur Verfügung stehenden öffentlichen Parkplätze beschränkt. So ist die Gewähr vorhanden, dass nicht sämtliche zur Verfügung stehenden Parkplätze durch Besitzer von Dauerparkkarten belegt sind. Die Dauerparkkarten können bei der Gemeindekanzlei bezogen werden.

Abfallregelung und Abführung Regenwasser



Damit solche Verschmutzungen nicht mehr vorkommen, darf der Abfall erst am Abfuhrtag bereit gestellt werden.

Kehricht am Abfuhrtag bereitstellen

Der Kehricht darf erst jeweils am Abfuhrtag bis spätestens morgens um 07.00 Uhr bereitgestellt werden. Dies aus folgenden Gründen:

- Am Vorabend hinaus gestellte Kehrichtsäcke können von Tieren in der Nacht aufgerissen werden, was zu massiven Verschmutzungen von Trottoirs und Strassen führt.
- Bei grösseren Schneefällen im Winter werden die zu früh hinaus gestellten Kehrichtsäcke für die Kehrichtabfuhr unauffindbar bzw. vom Schneepflug mitgerissen.

Diese Regelung gilt für sämtliches Sammelgut (wie z. B. Grünabfuhr, Karton usw.) **Gegen fehlbare Bürgerinnen und Bürger, welche sich nicht an diese Regelung halten, werden Bussen ausgesprochen.** Wir danken der Bevölkerung für die Einhaltung der Weisungen und das Verständnis.

Sparen mit Regenwasser

Nach Definition des Grundwasser-Schutzgesetzes (GSchG) gilt das Abwasser als verschmutzt, wenn es das unter- oder oberirdische Gewässer, in das es

INFOecke



gelangt, verunreinigen kann oder dort nachteilige physikalische, chemische oder biologische Veränderungen verursacht. Dachwasser gilt in der Regel als nicht verschmutzt. Es enthält zwar Auswaschungen aus der Luft und vom Dachmaterial sowie von auf den Dächern abgelagerten Schmutzstoffen. Dasselbe gilt für Wasser aus Drainageleitungen, Brunnenüberläufen sowie Überschusswasser aus Wasserwasserleitungen und Berieselungen.

Dieses nicht verschmutzte Wasser gehört grundsätzlich nicht in die Kanalisation, da es Kläranlage und Kanalisation nur unnötig belastet. Das anfallende Regenwasser vermindert den Wirkungsgrad der Abwasserreinigungsanlage (ARA). Bei Schlagregen kann es bei der ARA zur Überlast kommen, sodass ein Teil des Schmutzwassers ungereinigt in den Vorfluter gelangen kann. Schweizweit beträgt der Sauberwasseranteil im Kanalisationsabfluss 32%. Im Bereich der ARA Briglina ist dieser jedoch zirka 47%. Die Kosten für die Reinigung eines m³ Abwasser beträgt zur Zeit Fr. 0.19. Eine Reduktion des Sauberwasseranteils in den Abwässern der ARA Briglina auf den Schweizer Durchschnitt hätte eine merkliche Reduktion der Reinigungskosten im Betrag von zirka Fr. 180'000 (gesamtes Einzugsgebiet der ARA) zur Folge.

Das Regenwasser soll daher möglichst am Ort seines Anfalls über grosse Flächen und in kleinen Mengen abgeführt werden. Die Versickerung über natürliche, unbefestigte Flächen sowie über wasser-durchlässige Anlagen wie Kiesplätze, Schotterrasen und Pflastersysteme erfüllen diese Zielsetzung optimal. Erweist sich die Versickerung über die belebte oder bewachsene Bodenschicht als schwierig, kann man das Regenwasser auch in Versickerungssträngen oder Versickerungsschächten versickern lassen. Ist die Versickerung nicht möglich, ist das Meteorwasser in einen Bach, Fluss oder See zu leiten. Aus ökologischen und wirtschaftlichen Gründen hat die Gemeinde Naters bei den Strassen- und Kanalisationssanierungen in den letzten Jahren das Trennsystem, das heisst Trennung des Sauberwassers vom Schmutzwasser, laufend ausgebaut und verbessert.